

Lehrbuch Sportmedizin

Christine Graf (Hrsg.): Lehrbuch Sportmedizin. Basiswissen, präventive, therapeutische und besondere Aspekte. Begründet von Richard Rost. 2. völlig überarb. u. erweiterte Auflage. Deutscher Ärzte Verlag, Köln 2012, 16,5 x 23,8 cm, Hardcover, XXXIII + 918 S., mit 177 farb. Abb. in 325 Einzeldarstellungen u. 91 Tab., mit CD-ROM. ISBN 978-3-7691-0607-7, 69,95 €

Die zweite von C. Graf komplett überarbeitete Fassung von Richard Rosts „Lehrbuch der Sportmedizin“ aus dem Jahr 2001 will das komplette sportmedizinische Basiswissen vermitteln, was aufgrund der berufsgruppenübergreifenden Thematik eine kaum zu bewältigende Aufgabe ist.

Das Buch zeigt mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken nicht nur die biologischen und physiologischen Grundlagen, sondern behandelt auch sämtliche Krankheitsgebiete der verschiedenen Fachrichtungen, die in der Sportmedizin eine Rolle spielen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aspekte Prävention und Rehabilitation gelegt.

Wichtige Aussagen der jeweiligen Kapitel werden in Merksätzen hervorgehoben. Auf der beigefügten CD-Rom, die die anatomischen, physiologischen

und pathophysiologischen Grundlagen enthält, kann man sein erworbenes Wissen anhand von Übungsfragen und -antworten zu jedem Kapitel abprüfen. Aufgrund des Verzichtes auf medizinische Fachtermini ist das Buch gerade für medizinische Laien, Sportinteressierte, Trainer und Sportler gut lesbar.

Leider werden Grundlageninhalte auf verschiedene Kapitel verteilt; so wird beispielsweise die Physiologie der Atmung erst 250 Seiten nach der Leistungsdiagnostik behandelt, was die Lektüre erschwert. Die Abhandlung einzelner Krankheitsbilder bleibt leider meist an der Oberfläche. Eine detailliertere Darstellung hätte aber den ohnehin umfangreichen Rahmen des Buches gesprengt.

Den Autoren ist es gelungen, ein sportmedizinisches Basislehrbuch zu verfassen, welches in erster Linie an den Sportwissenschaftler adressiert ist. Als



Basislehrbuch für den Sport- oder Medizinstudierenden ist es durchaus geeignet. Als Nachschlagewerk für den als Sportmediziner tätigen Arzt ist dieses Buch, aufgrund der fehlenden Ausführlichkeit der Krankheitsbilder, sicherlich nicht geeignet, was auch nicht in der Intention der Autorin liegt.

Klarer Adressat bleibt der Sport- und Medizinstudierende oder Sportwissenschaftler.

OUP

K. Hassel, Kassel

Der habituelle Zehenspitzenengang

David Pomarino, Norbert Veelken, Stephan Martin: Der habituelle Zehenspitzenengang. Diagnostik, Klassifikation, Therapie. Verlag Schattauer 2012, 24 x 16,5 cm, broschiert, 124 S., 75 Abb., 11 Tab., ISBN 978-3-7945-2851-6, 39,95 €

Zehenspitzenengang, ein eigenständiges Krankheitsbild. Das erste Buch zu diesem bisweilen etwas stiefmütterlich behandelten Thema des habituellen Zehenspitzenenganges.

Vor allem Orthopäden/Kinderorthopäden, Pädiater und Kinder-Neurologen erhalten eine klar strukturierte Anleitung, um in der Praxis gezielt zu diagnostizieren und zu klassifizieren, um letztendlich eine adäquate, individuelle Behandlung einzuleiten.

Um eine exakte Therapie und Prognose des Zehenspitzenenganges zu ermöglichen, hat David Pomarino eine Klassifizierung in drei Typen vorgenommen. Die Behandlung erfolgt nach einem

vierstufigen Modell. Die darin integrierten Maßnahmen wie Pyramideneinlagen, Nachschienen, Botulinumtoxinbehandlungen und gezielte Physiotherapie werden in diesem Buch gut und verständlich beschrieben.

Anschauliche Zeichnungen und Fotografien sowie übersichtliche Tabellen und schematische Darstellungen verhelfen zu einem guten Überblick und Klarheit, z.B. bei den von Pomarino dargestellten Studien.

Auch die Orthopädietechnik und Physiotherapie bekommen als ein wichtiger Teil der konservativen Behandlung genügend Aufmerksamkeit in diesem Buch.



Fazit: Ein klar strukturiertes, kompaktes Buch, das Wissenslücken auf dem Gebiet dieser speziellen Gangstörung schließt.

OUP

D. Herold, Hannover